

Die Bürgerstiftung Karlsruhe hat das 300. Stadtjubiläum zum Anlass genommen, den Privilegienbrief des Markgrafen Karl Wilhelm von Baden-Durlach als Karlsruher Bürgerbrief 2015 fortzuschreiben. Damit will die Bürgerstiftung zum Ausdruck bringen, dass Fremde in der Stadt willkommen waren und es auch heute sind.

Der Privilegienbrief von 1715 hatte zum Ziel, Menschen zur Ansiedlung in der neu gegründeten Stadt zu bewegen. Der Markgraf garantierte unter anderem Religionsfreiheit und Rechtssicherheit für alle Neubürger. An solche „Privilegien“ – heute eigentlich selbstverständliche

Rechte – knüpft die Fortschreibung des Privilegienbriefes an. In vielen Sitzungen innerhalb der Bürgerstiftung und mit einigen „gesellschaftlich relevanten Gruppen“ ist die jetzt vorliegende Fassung entstanden und beschlossen worden. Unter anderem heißt es darin, dass die Bürger die Neubürger unterstützen, damit sich diese so schnell wie möglich in Karlsruhe heimisch fühlen – im Gegenzug nimmt der Bürgerbrief aber auch die

Neuankömmlinge in die Pflicht und pocht darauf, dass diese sich selbst nach Kräften um eine rasche Integration bemühen. Den kompletten Text kann man auf einem eigenes eingerichteten Internet-Portal nachlesen – auf Deutsch, aber auch in englischer, französischer, spanischer und türkischer Sprache.

Der damalige Landesherr hat vor 300 Jahren den Privilegienbrief eigenhändig unterschrieben – jetzt fordert die Stif-

tung den heutigen Souverän, die Bürger, dazu auf, die Fortschreibung des Privilegienbriefs zu unterschreiben. Dafür gibt es verschiedene Möglichkeiten. Zum einen kann man seine Zustimmung in Internet bekunden, aber auch bei verschiedenen Veranstaltungen zum Karlsruher Stadtgeburtstag, in Kirchengemeinden, Hochschulen und Vereinen sowie bei den verschiedenen sozialen, kulturellen und gesellschaftlichen Einrichtungen der

Vom Privilegien- zum Bürgerbrief

Stadt ganz herkömmlich unterschreiben. Teilnehmen an der Aktion können nicht nur Leute, die in Karlsruhe leben, sondern auch Pendler, Besucher und andere Interessierte.

Die Aktion läuft bis zum 17. September. Zusammen mit einem Faksimile des ursprünglichen Privilegienbriefes soll der Karlsruher Bürgerbrief 2015 dann exakt 300 Jahre nach Veröffentlichung des Originals in broschierter Form erscheinen. In der Broschüre will die Bürgerstiftung angeben, wie viele Bürger und Sympathisanten unterschrieben haben. 50

www.buergerbrief2015.de